



## Ein Gespräch über unsere Bräuche und Traditionen

Gespräch mit Expertinnen und Experten am 18. August, 18.30 Uhr.



Der traditionelle Fasnachtszug in Laufenburg, 21. Februar 1965.

BILD: RENÉ PLETSCHER, STAAG/RBA1-9-179\_8

An Brunnen singen, mit Geisseln chlöpfen, Laternen basteln, den Bach leerfischen oder Männer einfangen: Mit diesen und anderen Praktiken leben die Aargauer ihre Traditionen. Aber auch der feierliche erste Schultag oder die alljährliche Weihnachtsbescherung gehören zu unserem immateriellen Kulturerbe. Bräuche prägen unsere Freizeit, unser Zusammenleben und unsere Identität über Generationen hinweg.

Die Bilderschau «Gelebte Traditionen» aus dem Ringier Bildarchiv zeigt schweizweit bekannte Feierlichkeiten und in Vergessenheit geratene Aargauer Bräuche (bis 5. Februar 2023 im Stadtmuseum Aarau). Am Gesprächsabend am 18. August betrachtet das Publikum ausgewählte Pressebilder aus dem Ringier Bildarchiv und beobachtet, wie die Presse Brauchtum seit jeher inszeniert: Warum verleiden gewisse Bräuche nie, während andere längst in Vergessenheit geraten sind?

Das Stadtmuseum fragt bei einem Kulturwissenschaftler, einer Historikerin und einem Vertreter der Sebastiani-Bruderschaft nach. Gemeinsam erörtern die Expertinnen und Experten, welche Rolle die Pressebilder bei der Weitergabe von Traditionen über Generationen spielen und wie sich unsere Bräuche im Laufe der Zeit entwickelt haben. Welche Feste haben eine Jahrhundert lange Tradition und welche Feierlichkeiten feiern wir erst seit kurzem? Und erkennt das Publikum aus welchem Jahr ein Maienzug-Bild stammt? Im Gespräch: Prof. Dr. Walter Leimgruber, Kulturwissenschaftler und Ethnologe, Universität Basel, Dr. Annina Sandmeier, Historikerin und Autorin Zeitgeschichte Aargau und Dr. Markus Klemm, Sebastiani-Bruderschaft Rheinfelden. PD

**Wann:** Donnerstag, 18. August, 18.30 Uhr

**Wo:** Stadtmuseum Aarau

**Ticket:** Eintritt frei

**Info:** [www.stadtmuseum.ch](http://www.stadtmuseum.ch)